

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 14

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 14.

Breslau, den 6. April 1825.

Sicherheits = Polizey.

St e c k b r i e f.

Die unten signalisirte Bagabondin Dorothea Zinneck ist den 23. d. M. aus hiesigem Ort heimlich entwichen. Alle resp. Behörden werden dienstergebenst ersucht, die Entwichene im Betretungsfalle festzunehmen, und pr. Transport an uns abliefern zu lassen.

Reichenbach, den 29. März 1825.

Der Magistrat.

P e r s o n s = B e s c h r e i b u n g.

Familienname, Zinneck; Vornamen, Johanna Maria Maria Dorothea; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr; Größe, 4 Fuß; Haare, schwarzbraun; Stirne, erhaben; Augenbraunen, braun; Augen, braun; Nase, spitz; Mund, rund; Zähne, vorn mangelhaft; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, braun; Gestalt, unterleht; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: an der Stirn eine Warze.

Bekleidung: ein lichtblaues Leinwand = Täschchen, ein grünkattunener schon sehr verschoffener alter Rock mit Leib, eine rothe klein gegitterte leinwandne Schürze, ein roth und blau gegittertes leinwandnes Halstuch, weißbaumwollene Strümpfe und Schuhe.

S t e c k b r i e f.

Das nachstehende von dem Magistrat zu Münsterberg unterm 27. d. Mts. Behufs der Aufnahme eingesandte Signalement, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Redaction des Amts-Blatts.

S i g n a l e m e n t

des am 24. März entwichenen Arrestanten: Namen, Carl Mathias Bohran; Vaterland, Schlessien; Religion, katholisch; Alter, 28 Jahr; Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkel

Rotbraun; Stirne, offen breit; Augenbraunen, stark, lichtbraun; Augen, grau; Nase, klein spitz; Mund, klein; Zähne, vollständig, gelb; Bart, schwarz; Kinn, rund; Gesicht, länglich regelmäÙig; Gesichtsfarbe, blaÙ; Statur, unter 5z.

Besondere Kennzeichen: lichtbraunen Backenbart; auf der Brust 3 menschenähnliche Figuren bl u. rot, recht nah daneben eine kleine, und daneben die Worte: So wie wir blähn verweilen. Sprache, deutsch, polnisch, böhmisch, russisch, englisch und französisch.

Bekleidung: schwarz moderner Tuch-Oberrock mit einer Reihe Knöpfe, schwarzseidenes Halbtuch, goldschmuckene Weste mit weiß seidenen Streifen, dunkelblaue lange Tuchhosen, zweynähtige Stiefeln, schwarzsammtne viereckige Mütze mit Bänder besetzt.

N a c h w e i s u n g,

der aufgefundenen und über die Grenze oder aus dem Breslauer Regierungs-Bezirk fortgebrachten Herumsreicher im März 1825.

Carl Schubert, Soldat, aus Pieschütz Freistädter Kreises gebürtig, mittels Transport an den Commandeur der Garnison-Compagnie zu Wittenberg gesandt.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die aus Verlorenwasser Habelschwerdter Kreises gebürtige Dienstmagd Theresia Mandel, ist wegen dringenden Verdachts zweier Brandstiftungen bey dem Bauer Joseph Kafner zu Verlorenwasser und resp. dem Bauer Anton March in Hohendorf durch das in ult. inst. ergangene Urteil de publ. 12. d. Mts. nunmehr rechtskräftig zu einer außerordentlichen zweyjährigen Zuchthausstrafe in dem Arbeitshause zu Brieg verurtheilt. Der Vorschritt gemäß dringen wir diese Bestrafung der ic. Mandel hiermit zur öffentlichen KenntniÙ.

Glag, den 19. März 1825.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

B e k a n n t m a c h u n g:

Der Windmüller Preuß aus Norigave, Wohlau, Kreises, beabsichtigt auf einem in Gabitz hiesigen Kreises gelegenen Grundstück eine Windmühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden demnach alle diejenigen, welche ein gegründetes dießfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Breslau, den 14. März 1825.

Königl. Landrätliches Amt. G. Königsdorff.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Wassermüller Samuel Thiel zu Krychanowitz, Trebnitzer Kreises, beabsichtigt auf einem zu Dohlarowitz hiesigen Kreises gelegenen Grundstück eine Windmühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden demnach alle diejenigen, welche ein gegründetes dießfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb acht Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Mühlen-Anlage höhern Orts nachgesucht werden wird.

Breslau, den 14. März 1825.

Königl. Landrätliches Amt. G. Königsdorff.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Niedermüller Hubert Hattwig in Allersdorf, Glazer Kreises, ist Willens, einen Graupengang an sein Gebäude mit Verbindung der schon bestehenden zwey Mahlgänge anzulegen. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen KenntniÙ gebracht und demnach nach §. 7. jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich innerhalb binnen acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird. Glag, den 14. März 1825.

Königliches Landrätliches Amt. v. Kölller.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der oberhalb des Ober-Strohms eine halbe Meile von Breslau gelegene Bischofswald, so wie solcher bisher theils an den Fürstbischöflichen Kammerath Knöpfler, theils dem Fleischermittel hieselbst verpachtet gewesen, soll mit den darauf erbauten Gebäuden zur Wirthschaft und zum Betrieb der Siegel-Fabrikation vom 1. May d. J. an auf 6 Jahre anderweitig in Pacht ausgethan werden, und haben sich geeignete Pachtlustige in dem auf den 14. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Locale des Königl. Rent-Amtes hieselbst auf dem Dohm angesetzten Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Verpachtungs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, oder bey dem erwähnten Rent-Amte eingesehen werden.

Der Flächenraum der zu verpachtenden Objecte besteht in 1 Morgen 164 □R. Haus- und Hofraum, in 1 Morgen 130 □R. Gartenland, 82 Morgen 75 □R. Acker, 205 Morgen 97 □R. Wiesen, 6 Morgen 152 □R. Sichelgräseren, 40 Morgen 94 □R. Hutung, 22 Morgen 16 □R. Lehmgruben und in 14 Morgen 134 □R. Pachen, Gräben und Wege, zusammen in 375 Morgen 142 □R. Breslau, den 16. März 1825.

Königliche Regierung. Zweite Abtheilung.

Subhastations-Anzeige.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird der sub No. 29 zu Dhlguth gelegene, zum Vermögen des Joseph Künzel gehörige, und auf 2847 Rthlr. 3 Sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Kretscham und Garten mit 4 Scheffel 12 Meßen Acker, nachdem sich in dem am 11. huj. angestandenen Vicitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Execution nochmals subhastirt.

Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 5. May 1825 festgesetzten neuen Vicitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Dhlguth 22. Juny 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Heinrichau, den 13. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Bekanntmachung.

Das zu Ernsdorf, Königl. Antheil. Reichenbachschen Kreises, belegene, mit No. 4 bezeichnete Magdalene Siegelische Haus nebst Gärtchen, und Branntwein-Urbar-Gerechtigkeit, Bier- und Branntwein-Schanz, und Backen, welches unterm 2. September 1821 um 1700 Rthlr. acquirirt worden ist, soll auf Antrag der Besitzerin öffentlich verkauft werden, und ist terminus licitationis auf den 28. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr angelegt worden. Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf Königl. Antheil zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende mit Genehmigung der Besitzerin den Zuschlag zu gewärtigen. Frankenstein, den 7. März 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt Reichenbach. Grögor.

Subhastation.

Die dem Königl. Major von der Armee Grafen Carl von Nostitz zugehörigen, zu Wälfischkau hiesigen Kreises sub No. 37 und 38 gelegenen Freibauergüter, welche mit einander vereinigt sind, und aus Wohngebäude, Gefindehaus und Stallungen, Scheuer und Schaaffstall, welche sämmtlich massiv erbaut sind, so wie aus Acker, Wiesewachs und Waldung bestehen, und zwar bei dem Gute No. 37 aus 93 Morgen 137 Ruthen Acker, 147 Ruthen Wiesewachs, und 31 Morgen 184 Ruthen Waldung, bei dem Bauergut No. 38 aber aus zwei Hufen weniger drei Morgen Acker, und welche beiden Freibauergüter auf 12833 Rthlr. 15 Sgl. Courant abgeschätzt worden, so wie das ebenfalls demselben zugehörige zu Wälfischkau sub No. 39 gelegene Freibauergut, welches jedoch keine Gebäude hat, sondern

lediglich aus 101 Morgen Acker, 6 Morgen Wiese, und 46 Morgen Busch besteht, und auf 2308 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, welches aber mit den beiden erst gedachten Freibauergütern vereinigt werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu 3 Bietungs-Termine vor dem unterzeichneten Justituario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wälfischkau angelegt, von denen der letzte peremptorisch ist, und zwar:

den 30. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr,

den 30. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr, und

den 30. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr.

Es werden alle und jede, welche die gedachten Freibauergüter zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, zu diesen Terminen eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende, der sich zugleich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen muß, den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat, wobei nur bemerkt wird, daß auf die beiden Freigüter No. 37 und 38 zusammen, auf das Freibauergut N. 39 aber einzeln geboten werden soll. Auf nachgehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe der zu subhastirenden Grundstücke in der Kanzlei des unterzeichneten Justitarii hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Neumarkt, den 18. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt Wälfischkau.

Fischer.

Bekanntmachung.

Das Dominium Tscheschen bei Winkig ist gesonnen, mehrere zwanzig Stück, junge, schön milchende Kühe edler Race öffentlich zu versteigern, und sehet hierzu einen Termin auf den 12. April c. an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Tscheschen, den 21. März 1825.

Das Wirthschafts-Amt.

Versteigerung.

Die zum Kottwizschen Nachlaß gehörige Freistelle und Schmiede zu Nimkau, welche von den Orts-Gerichten auf 549 Rthlr. 18 Sgl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben meistbietend verkauft werden. Kauflustige, die sich über ihre Best- und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, haben sich zur Abgabe ihres Gebots den 18. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor uns im herrschaftlichen Wohnhause zu Nimkau einzufinden. Die Taxe der feilgebotenen Stelle kann im Gerichtskretscham zu Nimkau nachgesehen werden.

Neumarkt, den 7. Februar 1825.

Königl. Domainen-Justiz-Amt Nimkau.

Subhastations - Patent.

Das zu Byrkowiz, Dyppler Kreises, sub No. 8 gelegene Roboth-Baueguth, welches Reductis deducendis auf 267 Rthlr. 24 Sg. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll Schuldenhalber verkauft werden. Den einzigen Cicitations-Termin haben wir auf den 10. May a. a. Vormittags um 8 Uhr zu Chmiellowiz anberaumt, und laden hierzu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind. Löwen, den 29. Januar 1825.

Das Gerichts - Amt Chmiellowiz und Byrkowiz.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die zur Bleicher Carl Botheschen Nachlassmasse, über welche der erbshäflliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, gehörige, am Schlawaer See gelegene Bleiche, nebst ursprünglich dazu gehörigen Aeckern von 3 Scheffel 6 Mezen Breslauer, oder 4 Scheffel 9 ²⁹/₁₀₀ Mezen Preussisch Maas Roggen-Ausfaat, deren Real-Werth an Gebäuden und Grundstücken auf 1569 Rthlr., der Ertrags-Werth aber excl. des Bleich-Inventarii auf 1954 Rthlr. durch gerichtliche Taxe ausgemittelt worden ist, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu werden die Termine auf

- den 9. April a. e. Vormittags 11 Uhr,
- den 7. May ej. Vormittags 11 Uhr,
- den 8. Juny ej. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, von welchen die beiden ersten Termine hierselbst in Carolath, der Letztere aber im Schloß zu Schlawa, abgehalten werden sollen.

Kauflustige und Besizfähige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag von den Interessenten abhängt, und jeder Cicitant seine Zahlungsfähigkeit im Termine nachweisen muß. Die übrigen Grundstücke, welche dem Bleicher Bothe gehört haben, sollen den folgenden Tag als den 9. Juny a. e. subhastirt werden.

Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt, und beim Stadt-Gerichts-Actuario Herrn Frölich in Schlawa zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Carolath, den 21. Februar 1825.

Erßl. v. Fernemontsches Schlawaer Gerichts-Amt. Seeligcr.

Subhastations - Anzeige.

Auf den Antrag eines Creditors soll die dem Christian Wiesner zugehörende, auf 250 Rthlr. detaxirte Freystelle, wozu ein im guten Bauzustande befindliches Wohnhaus von 2 Stu-

ben, eine Scheuer, ein Kuhstall, ein Obstgarten, und $\frac{1}{2}$ Scheffel Ackerland gehört, in Termino den 16. April a. e. früh um 10 Uhr an Meistbietenden verkauft werden, und Kauflustige, so wie alle unbekannte Creditores, letztere sub poena praeclusi, werden hiezu vorgeladen. Hedenwilkien, Trebnitzschen Kreises, den 29. Januar 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

Subhastations - Anzeige.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die vom verstorbenen Anton Alexander hinterlassene auf 350 Rthlr. detaxirte Groscher-Stelle, wozu ein Garten, eine Wiese, und 8 Preuß. Scheffel Ausfaat gehört, auf den Antrag der Erben in Termino den 23. April a. e. früh um 10 Uhr verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Krumbach bei Stroppen, den 10. März 1825.

Das Gerichts-Amt. Gottschling.

Bekanntmachung.

Den 25. April 1825 Nachmittags wird im Landhause zu Dels die auf 567 Rthlr. 10 Sgl. dorfgerechtlich abgeschätzte Schmiede-Freistelle zu Stein, Delsner Kreises, öffentlich verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden vom Gerichts-Amt.

Subhastations - Anzeige.

Daß das zu Schönheyde im Frankenstein Kreise belegene, auf 1515 Rthlr. 20 Sgl. Courant gewürdigte, zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Sturm gehörende Baueguth, an den Meistbietenden verkauft werden soll, und daß hierzu Bietungs-Termine auf den 28. März, 28. April und peremptorie auf den 30. May d. J. jeden Tag Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Schönheyde, anberaumt worden sind, solches wird besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Frankenstein, den 18. Februar 1825.

Das Gerichts-Amt Schönheyde.

Subhastation

Das zu Ziegelscheune-Militisch-Trachenberger Kreises, sub No. 27 gelegene, nach der alhier und in Ziegelscheune einzusehenden ortsgewärtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Courant gewürdigte Haus, wird auf den Antrag des Besizers Johann Wuste, im Wege der nothwendig-

gen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in dem peremptorischen Termine den 20. April a. c. Vormittags um 9 Uhr allhier öffentlich verkauft, welches Kauflustigen hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird.

Wirschlowitz, den 8. Februar 1825.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gericht der Freien Minder- Standesherrschaft Neuschloß.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e

Der auf 250 Rthlr. ortsgerechtlich taxirte Johann Gottlieb Haude'sche Hofgarten No. 5 zu Ober-Wernersdorf, Volkenhayner Kreises, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 13. Juni l. J. Vormittag 10 Uhr in dem Gerichtskreischam daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Fürstenstein, den 28. Februar 1825.

Reichsgräfl. Hochberg's. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e

Das auf 1896 Rthlr. 11 Sgl. 8 Pf. ortsgerechtlich taxirte wall. Georg Friedrich Wittw'sche Bauergut No. 11 zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, soll Ertheilungshalber in dem auf den 19. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskreischam daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Fürstenstein, den 24. März 1825.

Reichsgräfl. Hochberg's. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e

Die auf 830 Rthlr. 12 Sg. ortsgerechtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Fries'sche Dreschgärtnerstelle No. 5 zu Tschachen, Schweidnitzer Kreises, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskreischam daselbst angefesten peremptorischen Bietungs-Termine verkauft werden, wozu wie besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Fürstenstein, den 5. März 1825.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

Freistellen - Verkauf in Pühlau.

Die den Christian Bolkichen Erben zugehörige auf 338 Rthlr. 8 Sgl. Courant abgeschätzte Freistelle in Pühlau, soll im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung den 9. May Vormittag 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, wo auch die Taxe so wie bei den Dorfgewichten in Pühlau nachgesehen werden kann, verkauft werden. Dels, den 28. März 1825.

Das Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n

Striegau, den 19. März 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Neuhoft sub No. 38 am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser belegene Wassermehl-Mühle von 2 Straub- und einem Spitzgange (genannt die Auenmühle) nebst dazu gehörigen 4 Morgen Acker, Wiesenachs, 3 Obstgärten und circa 2 1/2 Morgen Busch, welcher Fundus gerichtlich auf 5224 Rthlr. 20 Sgl. taxirt worden, öffentlich verkauft werden. Wenn nun zu diesem Behuf der 19. May, 19. July und 19. September d. J. zu Bietungs-Terminen bestimmt sind, so werden hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch, Vormittags um 10 Uhr allhier in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fähndrich.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t

Das in der Stadt Eßwen auf dem Ringe sub No. 104 gelegene brauberechtigte Haus, wozu 5 1/2 Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 348 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden.

Die Licitations-Termine haben wir auf den 25. May, 27. Juny, und peremptorie den 28. July c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind. Eßwen, den 15. März 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g

Ich beabsichtige meinen Feldkretscham nahe bey Gabersdorf mit der damit verbundenen Schank-Gerechtigkeit, 6 Sack Ackerland, einer Wiese, von 2 1/2 Morgen, einem schö-

nen Obst- und Grasgarten, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich den 23. April 1825 im Sabersdorfer Gerichts-Kretscham einfinden, ihr Geboth abgeben, und gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigen der Zuschlag erfolgen soll.
Sabersdorf in der Grafschaft Glatz, den 26. März 1825.

Andreas Gebauer, Kretschmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zur Cämmerey in Kosten gehörigen nahe bei dieser Stadt gelegenen Vorwerke, Naclaw, Czarkow und Sierakow, sollen vom 1. Juny d. J. ab, im Wege der öffentlichen Licitation einzeln oder beisammen, entweder vererbpachtet, oder auf drei Jahre in Zeitpacht ausgehan werden. Es gehören dazu und zwar:

I. zum Vorwerk Naclaw:

1) An Hof- und Baustellen	2 Morg.	44 □ R.
2) = Gärten	5 "	130 "
3) = Wiesen	304 "	33 "
4) = Wiesen incl. Rohrbruch	238 "	105 "
5) = Hutung	— "	80 "
6) = Wege und unbrauchbarem Lande	4 "	178 "
zusammen 556 Morg. 30 □ R.		

II. zum Vorwerk Czarkow:

1) An Hof- und Baustellen	1 Morg.	70 □ R.
2) = Gärten	1 "	59 "
3) = Ackerland	186 "	16 "
4) = Wiesen	17 "	108 "
5) = Separat-Hutung	18 "	25 "
6) = Wege und Unland	5 "	59 "
zusammen 229 Morg. 157 □ R.		

III. zum Vorwerk Sierakow:

1) An Hof- und Baustellen	1 Morg.	150 □ R.
2) = Gärten	6 "	90 "
3) = Ackerland	329 "	92 "
4) = Wiesen	23 "	110 "
5) = Separat-Hutung	26 "	32 "
6) = Wege und Unland	7 "	110 "
zusammen 395 Morg. 44 □ R.		

Die Vererbpachtung geschieht ohne Dienste, und werden nur einige Getreidefuhrer durch die Einsassen dem Erbpächter reservirt.

Der Erbpachts-Canon beträgt:

- a) Von dem Vorwerk Naclaw 326 Rthlr. 8 Sg. 10⁵/₁₀ D. und das Minimum des Erbstandsgeldes, von welchem aus licitirt werden muß 652 Rthlr. 17 Sg. 9¹/₁₀ D. Außerdem muß der Erbpächter auch noch den Werth, der diesem Vorwerk besitzlichen Wohn- und Stallgebäude laut Taxe mit 800 Rthlr. bezahlen.
- b) Von dem Vorwerk Czarkow 103 Rthlr. 18 Sg. 1¹/₁₀ D. und das Minimum des Erbstandsgeldes 207 Rthlr. 6 Sg. 4 D.
- c) Von dem Vorwerk Sierakow 222 Rthlr. und das Minimum des Erbstandsgeldes 444 Rthlr.

Die Licitations-Termine stehen auf den 28. März, 11. und 26. April c. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchen Erbpachtlustige und Besitzfähige eingeladen werden.

Bei der Licitation müssen die Erbpachtlustigen eine Caution von 200 Rthlr. baar oder in Staatsschuldsscheinen für jedes Vorwerk zur Sicherung des Gebots deponiren, welche bei Berichtigung des Erbstandsgeldes dann angerechnet werden soll.

Die Nutzungsanschläge, so wie die übrigen Bedingungen, welche der Verpachtung zum Grunde liegen, können zu jeder Zeit sowohl in dem Bureau des unterzeichneten landrätlichen Amtes, als bei dem Magistrat hieselbst eingesehen werden.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Licitation in der Art stattfinden soll, daß zuerst diese drei Vorwerke einzeln, und dann zuletzt alle 3 zusammen ausgeboten werden. Kosten, den 8. März 1825.

Königlicher Landrath Kosiner Kreises.

M ü h l e n - u n d B r a u - U r b a r - V e r p a c h t u n g.

Auf der Thron Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaft Heinrichau Münsterbergischen Kreises werden mit Johanni d. J. folgende Pachtungen offen:

- a) die Pacht der Heinrichauer Wassermühle mit drey Mahlgängen, einer Brettschneidmühle, und etwas Gräseren;
- b) die Pacht der sogenannten Kanke-Mühle mit zwey Mahlgängen, 18 Scheffel Brest. Maas Ackerland, und nöthigen Gräseren;
- c) das herrschaftliche Brau-Urbar zu Heinrichau, wozu zehn zwangspflichtige Dörfer gehören.

Zu deren anderweitigen Verpachtung ist ein Termin auf den 18. April a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Wirthschafts-Canzelley festgesetzt, an welchem cautionsfähige

sochverständige Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind zu jeder Zeit in hiesiger Wirthschafts-Canzelley einzusehen, auch wird bemerkt, daß beide Mühlen ihrer Lage nach von einem Pächter vortheilhaft bewirthschaftet werden können.

Heinrichau, den 18. März 1825.

Die Deconomie-Inspection und Guths-Cassen-Verwaltung.

W i e s e n - V e r p a c h t u n g .

Die zettler von mehreren Forstbedienten benutzten zum Königl. Domainen-Amte Ohlau gehörenden Wiesen, und zwar:

auf dem Peisterwiger Territorio
sub No. 29 der Karte von 4 Morgen 69 □ Ruthen
30 der Karte von 4 " 145 "

auf dem polnisch Steiner Territorio
sub No. 17 der Karte von 7 Morgen 157 □ Ruthen,
18 der Karte von 3 " 51 "

sollen in Folge der hohen Bestimmungen im Wege der öffentlichen Pcitation auf 3 Jahre in Zeitpacht außgethan werden, wozu ein Termin auf den 13. April 1825 anberaumt worden, welcher von 10 Uhr Vormittags bis Nachmittags gegen 6 Uhr abgehalten werden wird.

Pachtlustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine in der Königl. Rent-Amts-Kanzelley in Ohlau einzufinden, und können die Bedingungen über die Verpachtung von jetzt an beim Königl. Rent-Amte in Ohlau inspicirt werden.

Ohlau, den 26. März 1825.

Königl. Preuß. Rent-Amt.

V e r p a c h t u n g .

Die Pacht des hiesigen Rathskeller-Schanks, und Stadt-Waage, wird mit Termine Johanni c. Pachtlos, zu deren anderweitigen Verpachtung, auf drei hinter einander folgende Jahre, wir einen Termin auf den 10. Mai d. J. anberaumt haben. Pachtlustige und Cautionsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem erwähnten Termin des Vormittags um 9 Uhr sich auf hiesigem Rathhause vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Mehrst- und Bestbietenden, Schank- und Cautionsfähigen, mit Zustimmung der Stadtverordneten der Zuschlag geschehen soll.

Kaudten, den 18. März 1825.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g .

Das Dominium Dstrawe bey Herrnsstadt will mehrere Plätze in dem Dorfe Muskau welche sich vorzüglich zum Aufbau von Häusern eignen, ferner mehrere Strecken Land neben der daselbst führenden Straße unter der Hand verkaufen, und können sich die Kauflustigen auf dem dortigen herrschaftlichen Hofe melden.

Das Dominium Dstrawe bey Herrnsstadt hat eine Quantität ganz vorzüglichen alten Saamen-Wein um einen billigen Preis zu verkaufen.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Auf den 18. April d. J. als Montag Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Hause des hiesigen Kaufmann Handke mehrere Schnittwaaren und Effekten, ingleichen eine Uniform, Gewehr, Säbel und endlich 2 Buben, wovon die eine in Salzbrunn ist, gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich und an den Meistbietenden versteigert werden; als wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Waldenburg, den 26. März 1825.

Der Stadtgerichts-Actuaris Kube im Auftrage.

V e r p a c h t u n g s - A n z e i g e .

Da die hiesige Brau- und Brennerey, welche nicht nur zum Betriebe jetzt möglichst zweckmäßig eingerichtet ist, sondern auch der Nähe der Oder wegen, und des bedeutenden Zwangs-Ausschrot der Amtsdörfer Preichau, Delschen, Queisen, Zechelwitz, Hochaufschwiz, Kleinbausewitz, Krehlau, und dem Kretscham zu Hammer, den vortheilhaftesten Absatz der Getränke gewährt, vom 1. July d. J. ab, auf 2 oder mehrere Jahre verpachtet werden soll; so ist hierzu ein Verpachtungs-Termin auf den 18. April d. J. anberaumt worden. Pachtlustige, Cautionsfähige, und mit guten Zeugnissen versehene Brauer-Meister werden dahero hiermit eingeladen, sich an diesem Tage, Nachmittags um 2 Uhr in dem hiesigen Amtshause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietende zu gewärtigen. Preichau bey Steinau, den 20. März 1825.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

V e r p a c h t u n g .

Von Johanni an sollen auf dem Guthe Gohlau, Neumarktschen Kreises, 52 Stück Ruzkühe, und auf dem Vorwerke Schillermühle 20 Stück dito, zusammen oder einzeln auf

